# Geisenheimer Zeitung

Bernfpreder Mr. 123.

General-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Serufprecher Mr. 123.

Erfdeint

modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Samstags mit bem 8-feitigen "Illuftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljabelich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt viertelfahrlich 1 . 25 4



Infertionspreis ber 6-gefpaltenen Beitgeile ober beren Raum filt Beifenbeim 10 4; ausmartiger Breis 15 4. - Reffamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarti. Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungelifte.

Mr.22

Für die Schriftleitung verantwortlich: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh.

Samstag ben 24. Februar 1917.

Drud und Berlag von Arthur Janber in Getfenbeim a. Rb.

17. Jahrg.

# Der deutsche Schlachtenbericht.

Groges Dauptor . : Febr. 1917. (WTB.)

Wefflide & Sandauplay.

Bei ber Armee des Generalfeldmarfchalls Herzog Albrecht bon Burttemberg

scheiterte vormittags ein nach Feuervorbereitung ein-segenber Borftog ber Englander westlich von Diessines. 1 Offizier und 6 Mann blieben in unserer Hand.

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Un ber Artois-Front wurden einige englische Er-

Muf bem Rorbufer ber Ancre fiberrumpelte eine Streifabteilung einen englischen Boften und brachte

Rach furger Feuerwirfung nahmen unfere Stofe-trupps einen Stuppuntt füblich von Le Translop im Surm und führten die Befatjung von 30 Mann ge-

heeresgruppe Aronpring.

In der Chambagne und in den Bogesen verliesen Meine Unternehmungen für die Franzosen ergebnislos; an der Nordostfront von Berdun gelang uns ein Sandstreich gegen eine feindliche Bostierung, die bei hellem Tage aufgehoben wurde.

#### Defilicher Kriegsichauplag.

Front des Generalfeldm. Bring Leopold von Babern. In einzelnen Abschnitten war die ruffische Artil-ferie tätiger als in den Bortagen, besonders füdlich des Erhswjaty-Sees und auf dem Oftufer der Ra-

Front bes Generaloberst Erzherzog Joseph.

In ben Karpathen bei Schneetreiben für uns er-olgreiche Streifen. Ein ruffisches Blochaus süblich bes Emotrec wurde nach Gefangennahme ber Berteibiger

Rördlich bes Slanic-Tales schoben wir unsere nampstellung nach Bertreibung seindlicher Bosten und Ihwehr von Gegenangriffen auf einen Höhenkamm vor. heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen.

Bei Radulesti am Sereth brangen Sturmtrupps in die russische Stellung und kehrten nach Zerstörung von Unterständen mit 11 Gesangenen und mehreren Madinengewehren gurud.

Magebonifche Front.

Bwischen Barbar und Dofran-See lag bis jum Abend heftiges Feuer auf unseren Stellungen; ein An-griff ift nicht erfolgt.

Ter Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff. Großes Hauptquarti . 21. gebr. 1917. (BTB.)

Wefflicher Kriegsschauplat.

Trübes Wetter und Regen hielten die Kampfetätigkeit in mäßigen Grenzen.
Südöstlich von Opern und beiderseits des Kanals von La Basse schlugen Erkundungsvorstöße der Engländer, bei Flireh zwischen Maas und Mosel Teile angriffe der Franzosen sehl.
Bei Wegnahme des Stützbunktes südlich von Le Besangen, 5 Maschinengewehre erbeutet worden.

Defflicher Kriegsichanplafi.

In einzelnen Prontabschnitten, vornehmlich in den Baldfarpathen und beiderseits des Ditoz-Tales Ur-tillerieseuer und Vorseldgesechte.

Magedonifche Front.

Lebhaftem Feuer swischen Bardar und Tofran-See solgten abends Borstoße englischer Abteilungen, die abgewiesen wurden.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorff. wroges Dauptquartier, 22. Febr. 1917. (2822.)

# Wefflicher Kriegsichauplaß.

Decresgruppe Kronpring Rupprecht.

Schlich von Armentieres drangen nach starfer seusrwirfung mehrere englische Kompagnien in unsere lei Sauberung der Gräben wurden 200 tote Engländer esählt, 39 Mann gefangen zurückgeführt.

Erkundungsvorstöße des Feindes sadwestlich von farneton, sadlich des La Bassee-Kanals und zwischen incre und Somme schlugen fehl.

# Defflicher Rriegsfcauplaß.

cont bes Generalfelbm. Bring Leopold von Bahern. Sabweftlich von Riga und am Sabufer Des Ra-Ges fcheiterten Unternehmungen ruffifcher 216.

wet Labuft an ber Schtichara und an mehreren Stellen gwifden bem Enjeftr und ben Balbfarpathen tourden einige Sandftreiche von unferen Stoftrupps erfolgreich burchgeführt.

Un ber Front bes Generaloberft Ergherzog Joseph lind bet ber

peeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. Madenfen errichte bei Schneetreiben nur geringe Gefechtetätig-

Mazebonifche Front.

Defilich bes Barbar berfuchten fic Englander bor aferer Stellung einzuniften; fie wurden im Sandranatentampf bertrieben.

Ter Erste Generalquartiermeister: Lubendorff. Großes Hauptquartier, 23. Febr. 1917. (BIB.)

Weitlicher Kriegsichauplag.

Bei Rebel und Regen berlief ber Rag in ben weisten Abschnitten ruhig; an einzelnen Stellen ber Artois- und Somme-Front, auch zwischen Maas und Wosel, tam es zu räumlich begrenzten Gesechten von Erfundungsabteilungen. Mehrere Gesangene sind ein jebracht morben.

## Defilider Arlegsichanplafi.

Gront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold bon Babern.

Bei Smorgon, westlich von Quet sowie zwischen Blota Lipa und Narajowsa war das Artillerie und Minenwerserseuer lebhafter als sonst.

Bei Zwhihn, öftlich von Ploczow, brangen unsere Stoftrupps in die russische Stellung und kehrten nach Sprengung von 4 Minenstollen mit 250 Gefangenen, vabei 3 Offizieren und 2 Maschinengewehren, zurück.
Südöstlich von Brzezanh war gleichsalls ein Erkun-

bungevorftog erfolgreich.

Front bes Generaloberst Erzherzog Boseph. Michts Befonberes.

beeresaruppe bes Generalfelbmaricalls v. Madenjen. Itnsere Sicherungsposten wiesen in ber Sereth-Riederung bei Corbul ben Angriff mehrerer russischer

Magebonifde Front. , . . Migts Reues.

Der Erfte Beneralquarttermeifter : Qubenborff.

#### U-Boot-Rrieg.

11-Boot-Wacht im Mittelmeer.

3m Sperrgebiet bes Mittelmeeres murbe in ber letten Tagen burch Unterseeboote eine größere Angahl vertvoller feindlicher Schiffe berfentt, barunter ein voll besetzer großer italienischer Truppentransport dampfer, zwei bewaffnete Dampfer bon 3000 und 4500 Tonnen mit wichtiger Labung ffir Calonifi, ber itaftenifche Tampfer "Cefaria" bon 4217 Brutto-Regiftertonnen, ber frangofifde Tampfer "Mont Bautang" 3233 Brutto-Registertonnen), ein frangofifcher Segler "Aphrodite" (600 Brutto-Registertonnen) mit 735 Tonten Gifen für Atalien.

Spanien legt ben Mittelmtervertehr Ritt.

"Sournal bes Tebats" melbet aus Barcelona, daß Die Compagnie Transmediterrancenne, Die 55 Zambfer befigt, Seichloffen habe, bie Schiffahrt nach bem Hueland eingnftellen und bie gange Banbeloflotte in Barcetong und Balencia gufammenguziehen. Der Dambfer "Matonio Gerrer", ber nad Cette abreifen follte, fci angewiefen worben, in Balencia au bleiben.

"Buhme", ein neuer Buforrenger.

Im südlichen Atlantischen Ozean treibt ein neuer deutscher Histreuzer "Buhme" sein Wesen, ein würdiger Rachsolger der "Möwe" und der "Yarrowdale". Ueber seine Leistungen hat die "neutrale" amerikanische Zensur discher nichts durchgelassen. Seine Leistungen liegen bereits im Dezember, die gegnerische und die amerikanische Zensur daben sie bisher unterdrückt. Aus den Einzelheiten ersährt man disher solzgendes:

gendes:

Im sudlichen Atlantsschen Dzean brachte "Buhme"
nach einer Meldung füdamerikanischer Blätter guch den
dänischen Dampfer "Hammershus" (3931 Tonnen) auf,
der mit einer deutschen Brisenbesatung demannt
wurde, am 22. Januar in Brasiliens Hauptstadt Rio
de Janeiro einlief und sich neben die dort verankerten
deutschen Schiffe legte. Bon ihnen nahm er Lebensmittel und auch, wie die Blätter behaupten, Munition
an Bord, worauf er den Hafen wieder verlassen wollte,
sedoch von einer Backe bei Santa Cruz entdeckt und

durch zwei Schaffe gezwungen wurde, anzuhalten. Ter Tampfer mußte neben zwei braftlianischen Kriegsschif-fen Anker werfen. Auch die nordamerikanischen Bei-tungen enthalten ausführliche Mitteilungen über die Tätigfeit ber "Buhme". Wo bie "Buhme" fich fest auffalt, ift unbefannt. Man meint, einige ber bon ber "Buhme" aufgebrachten Schiffe feten bon ihr auch als Silfstreuger ausgeruftet worben. Elf englische Kriegsschiffe, mehrere frangofische und ein jabanifdes Rriegsschiff find jest auf ber Jagb nach ber "Buhme". Die Bahl ber bon ber "Buhnte" verfentten Shiffe ift in ber letten Beit auf 26 geft iegen. - Glad auf zu neuen Taten!!

### Die Aussichten des U-Bootfrieges.

Wenn Deutschland England von ber See abfoliegen fann, ohne auf die Meutralen abten miffen, bann wird es fiegen. "Morningpost" in Learon.

Das dürste den Kern der Frage treffen. Gest unt es uns, den Widerstand der Reutralen zu überwinden, und gestingt die Abschließung einigermaßen sückentos, dann ist John Bulls Schickal bestegelt.

Unser Berhältnis zu den Reutralen regeln die Gegner neuerdings sehr freundlich in unserem Sinne, indem sie den sleinen Staaten schwerste Hunger-Zaums schrauben ansesen.

schrauben ansehen.

Neber die Wirkung der Abschließung aber unter eichten uns am besten die Witteisungen aus den seinds sichen Ländern über die wachsende Bersorgungsschwie-

# 3m U-Boot gegen ben Feind.

Zer Bericht eines Rentralen.

In dem Kobenhagener Blatte "Bolitiken" ver-öffentlicht der Kapitan des bersenkten norwegischen Biermastschooners "Thor II", Jacobsen, einen Bericht über seine Erlebnisse.

Er schildert zunächt, wie er gezwungen wurde, nach der Bersenfung zum 11-Boot hinüber zu kommen, und zwar mit Frau und Kind, und bort in der Kabine

und zwar mit Frau und Kind, und dort in der Kabine des ersten Steuermanns untergebracht wurde.
"Es war uns sehr unangenehm, die Bewegung der Maschinerie war uns etwas ganz Ungewohntes. Die Luft war suchtbar. Ein UBoot ift eine einzige große Maschine mit einer Unmenge von Kädern, die wie ein Uhrwert ineinandergreisen. An Bord des U-Bootes, an dessen Rummer Kapitän Jacobsen sich nicht erinnern konnte, besand sich ein Grammohhon. Unter den Grammohonblatten war auch die Komposition Griegs zu "Solveigs Sang aus Peer Chnt" zu finden, und seden Morgen punkt neun Uhr wurde unsere kleine Solveig mit diesem Liede gewest, das unter den eigentümlichen Umständen doppelt wehmütig erklang."

208 11.Boot im Rampfe.

Jacobsen schildert bann, wie ein großer Dampfer verfentt wurde, mahrend ihm ein Berftorer ju Silfe

fam:

"Roch einen Augenblid befand sich das 11-Boot über Wasser, um mit einem Torpedo zielen zu können. Tas Torpedo tras! Eine Explosion von unbeschreiblicher Heste Stunde gekommen sei. Der englische Tampser war mit Munition nach Frankreich besaden, und das ganze Weer geriet in Aufruhr, als das Schiff versank. Wir tauchten rass und hörten lurz darauf, wie der Torped obootszerkserförer in rasender Geschwindigkeit über uns hinwegsuhr, aber glüdlicherweise kam er zu spät. Es war ein Glüd, daß das U-Boot durch die fur cht bare Er schütter ung, die uns zu Boden schlenderte, nicht led wurde."

#### Eine Friedensdebatte in England.

Bonar Law muß die Ablehnung bes Friedens ernent verteidigen.

Im englischen Unterhause bat es diefer Tage eine Aussprache über den Frieden gegeben. Der Berwalter der inneren Angelegenheiten, der Großindustrielle Bonar Law, mußte im Unterhause auf die Reden einiger pazisistischer Abgeordneter antworten, die zu Friedens. verhandlungen brangten. Er fagte ba:

Er habe im gegenwärtigen Augenblid keine Möglichteit gesehen, den Frieden zu sichern außer daburch, daß man für ihn kämpfte. Er könne nicht die Beweggründe der Neden einsehen, die man sett gehört habe. Er sagte: Die Pazifisten haben etwas an unseren Friedensbedingungen ausgusehen gehabt, aber wie steht es mit den Friedensbedingungen unseren Friedensbedingungen unseren Friedensbedingungen unseren Friedensbedingungen, die ich nicht für wettigebend halte, sestgelegt. Deutschland wurde vorm Bräsidenten Bilson ausgesordert oder aum mirt

besten eingeladen, die seinigen endgulitg mirgu-teilen, aber es hat es nicht getan. Die Bebin-gungen Deutschlands gründeten sich klar auf den gungen Deutschlands grundeten sich tiat am den deutschen Sieg, der eine Betonung der deutschen militärischen Maschine bedeutete, was die Welt tederzeit all den Greueln aussetzen würde, unter denen sie jetz leidet. Gibt es irgend ein mensch liches Wesen, das eint zweiseln könnte, daß die Leutschen nach dem Grundsat handeln, den Krieg nicht bloß durch die Bekämpfung der seindlichen Streitmacht zu gewinnen, sondern durch die Ter-Streitmacht zu gewinnen, fondern burch die Ter-rorifierung der Sivilbevöllerungen und neutralen Länder? In der Rechtfertigung des Unterseeboot trieges sagen die Deutschen, es set eine Pflicht der Menscheit gegenüber, das schnellste Mittel, selbst wenn es ein grausames wäre, zu gebrauchen, um den Krieg zu beenden. Deutschlands Menschlichkeit und Grausamkeit sind ein und dasselbe Wir sämpsen nicht sie Medietsumpass peer settlastaleit und Graufamteit sind ein und das selbe. Wir kämpsen nicht für Gebietszuwachs, oder gar, um einen ruhmreichen Sieg sicherzustellen, der das Anschen unserer Wassen spiegeln würde, sondern wir kämpsen dasür, der Kaste, die diese Werdrechen begangen hat, beizubringen, daß diese sich nicht bezahlt machen.

Was Bonar Law hier fagt, ift von seinen Kol-legen schon oft gesagt worden, ichroff, und noch besser. Das Wichtigfte an ber gangen Aussprache ift,

daß eine folde Erörterung überhaupt möglich war. Daraus ergibt sich, daß doch sehr weite Kreise in England über den Krieg und Frieden ganz anders denken, als die Regierung und die Northelissescherise, anders auch, als unter dem strubellosen Drud des Militärs die übrige Presse die Bolkszeitung darzustellen gezwungen ist.

#### Dleue Daumidrauben für die Reufralen.

England hat feine Geefperre foeben noch folgennermaßen erweitert:

"Mile Echiffe, Die nach ober bon einem Safen fahren, von wo ans es möglich ift, feindliches Gebiet ju erreiden, ohne einen englifden ober einen Dafen eines verbiindeten Landes angulaufen, werben jo behandelt, ale beforderten fie Giter bee Geindes oder Guter mit feindlicher Beftimmung, und werden daher anigebracht oder gegebenenfalle vor ein Brijengericht geftellt.

Gin Schiff, bas Guter mit feindlicher Bestimmung ober bon feindlichem Urfprung beförbert, fest fich ber Befdlagnahme und ber Berurteilung aus. Wenn es eboch einen englischen oder einen Safen eines verbun-beten Landes anläuft, um fich unterfuchen ju laffen, fo vird die Ladung nicht ohne weiteres auf die einfache Bermutung bin für verfallen erflärt, daß fie für den Beind bestimmt ift oder von ihm berrührt. Alle Gater, bet benen sich nach Unterfucung ergeben sollte, baft sie eine seindliche Bestimmung haben ober von seindlicher Herfunft find, sind ber Berurteilung ausgefest."

Den Reutralen wird bamit bie geringe bisherige Bewegungsfreiheit ganglich berfummert.

Offenbar will England bamit neutrale Lieferungen an die Mittelmächte unterdinden. Tenn damit würde einesteils der norwegische Berlehr mit Tentschland, dann aber der allem der gesamte Nebersceverker der Neutralen unter englische Aussicht gezwungen werden. Und England würde dann den Neutralen einfach alle veruteilten Güter wegnehmen — natürlich ohne Rückschland, sicht auf hungersnot dei den Neutralen, ganz wie bei Briechenland. Und daneben würde es einsach dann die neutralen Schiffe in seine Hand bekommen und natürlich für Englands Zwede ausnutzen.

Und wirds nicht viel schaben. Den Mentralen aber burfte es bie Augen öffnen.

# Allgemeine Rriegsnachrichten.

Bermendung von Edrotpatronen im frangofifden Decr.

Im fablichften Teil der Bestfront ift ofters mit Schrotpatronen auf die Sehichlibe in den deutschen Stahlblenden geschoffen worden, und bei Pfetterhaufen Stahlblenden geschoffen worden, und der pseinergausen wurde im französischen Trahthindernis eine zersichossene französische Schrotflinte mit drei Patronen (Rehhosten) gesunden. Die Berwendung dieser völlerrechtswidrigen Basse im französischen Hussage wird de wiesen durch die freiwillio niedergeschriebene Aussage eines französischen Soldaten, der bekundet, daß von den 53 Mann eines Stohtruphs für Patronissenunternehmungen der 134. Tinision, welche Anfang Zanuar nehmungen der 134. Division, welche Anfang Januar 1917 den Handstreich gegen die deutschen Gräben aussichtete, ungefähr 10 Leute mit doppelläufigen Jagdslinten ausgerüftet waren, um mit Rehposten auf den Feind au schießen. Zede Kartusche hatte 9 Rehposten (9 steine Bleitugeln).

#### Zenerunge-Arawalle in Rewhort.

Die Londoner "Dailh Rems" melbet que Rembort: Montag brachen in zwei Bolfevierteln ernftliche Rrawolle megen ber Preisfieigerung bon Lebensmitteln, namentlich von Kartoffeln, aus. Die Knabbheit ber Lebensmittel fei verursacht - fo fügt ber englische Korrespondent hingu - burch bie beutiche Blodabe, welche Die Schiffe in ben Safen festhalte und ben Gifenbahnvertehr store, so daß teine genugende Anfuhr von Lebensmitteln nach Rembort flattfinden tonne. Auch Die Stadte an ber atlantischen Rufte feien bon Sungere. not bedroht. Die Boligei von Rewnort mußte zahlreiche Berhaftungen bornehmen.

#### Explosionen in Rriegowertstätten.

Rach dem Barifer "Journal des Lebats" hat in den Kriegswerkflätten bon Berpelliere (Lepartement Mere) eine Explosion stattgesunden: fünf Arbeiter sind schwer verlett worden. In einer Bul-versabrit in Severan Livry hat gleichfalls eine Ex-plosion stattgefunden; ein Arbeiter ist getötet, fünf find fcmer verlett worden.

#### gas fpanifche Boll für ben Frieden.

Wie aus Lugano gemeldet wird, befindet sich in Spanien eine febr ernfte und bedeutsame Friedensbropaaanda in ftandiger Entwicklung. Täglich finden

impofante Brotestundgebungen gegen die Ausfuhr nach England flatt.

#### Zeutiche Rohlen für Die Rentralen.

Um Mittwoch begannen die Kohlenglige zwischen holland und Leutschland zu fahren. Es sollen täglich

ten aufgefordert, Teutschland geeignete Arbeiter in größerer Jahl zur Kohlenförderung für die Kohlen-mengen zur Berfügung zu stellen, die Teutschland an die Reutralen abgibt.

#### itingruphierungen für die große Dffenfibe!

Bei der bevorstehenden von den Gegnern feit Monaten mit großen Borten angefündigten Fruhjahrsoffensive ber Gegner auf allen Fronten Jollen im Besten die ichwarzen Afrikaner eine große Rolle fpielen. Der ichweizerifche Militarfadmann Sermann Stegemann fcbreibt:

"Die große Kälte hat unter den französischen stolonialtruppen Opfer gesordert, die Bersichiebungen nötig machten. Es ist die Bermutung nicht alzuweisen, daß die mehr an der Beridherie angehäusten französischen Truppen vorsibergehend auch nach dem Innern disloziert werden muß-ten, und man wird wohl faum fehlgeben in der Lanahme, daß Reugrubpierungen erfolgt find. Das Broblem des englisch-französischen Durch bruch s n einfacher ober tongentrifder Geftalt, mit ober ohne Flankenbedrohungen, wird räumlich allmählich so genau abgegrenzt, das die Leutschen es verhälmismäßig leicht haben, die zentrale Aufstellung zu suchen ober offensibe Gegenmaßnahmen zu treffen. Wenn 25 ben Auffen nicht gelingt, beutsche Rrafte gu binden, verfügt Die Deutiche Cherfte Beeredleitung aber grofere Etreitmittel ale im Juli vorigen Jahres, um im Weften ju operieren."

Mun, lange tann die mit fo viel Gefchret angeffindigte Offenfive nicht mehr auf fich warten laffen, und bann werben wir ja feben, in welcher Berfafjung bas ichwarze Ranonenfutter fich befindet.

#### Grantreich braucht einen fonellen Gieg.

In von der Zensur start gestrichenen Erörte rungen über die englischen und französischen Anktengungen scherebt "La France", man müsse zwar anerkennen, was England geleistet habe, für Frankreick sei es scood sehr notwendig, daß ein schneller Sieg errungen werde. England müsse größere Opsier beingen, es solle sich ein Beispiel an Frankreick neizen, das sehr seine letzten Mannschaften zuschnen, das sehr seine letzten Mannschaften zuschnen, das sehr seine letzten Mannschaften zuschnen diesenschafte. Gegenüber den Rekrutierungen in Frankreich iten diesenschaften Englands ein Kinderschieder im eigenen Lande bei der Munitionsherstellung weitab dem Schuß zu halten.

bom schuß zu halten.

Beitere Ginichrantungen ber Boff in Frantreich.

Die Blätter melden, daß infolge ber Streichung einer großen gabt von gugen und der bevorstehenden Einbernfung von feche Landsturmsahrgangen von Postbeamien gewiffe Einichrantungen und Menberungen im Boilbectehr eintreten werben. Es ift wahricheinlich, bag Die großen Städte nur noch vier Austragungen am Lug haben werben und eine am Sonntag.

#### Tentiche Offensive in der Champagne?

Berve geigt in "Bictotre" Beforgnis fiber ben beutschen Borftog in ber Champagne. Er erblidt darin bas Borgeichen einer beutschen Offenfibe und ichreibt. daß die Teutichen einen gewaltigen Angriff vorbereiteten mit den furchtbarsten materiellen Mitteln, welche ihnen die Zivilmobilmachung gegeben habe, die man in Frankreich verspottet habe, statt sie nachzuchmen. Man müßte taub, blind oder vertrottelt sein, um daran zu zweiseln. Herve wendet sich sodann nach die welche hor einer verkrühten Offentibe wargegen die, welche vor einer verfrühten Offensibe war-nen, indem er aussührt, daß bei der heutigen Artilleriewirkung eine Tefensibe verlustreicher als eine Offensibe sei, und ichließt: La eine Offensive heute nicht teurer zu stehen kommt als eine Desenste, warum sie nicht wagen? Da man nach einer siegreichen Desenste nur die Stellungen behauptet, hat man bei einer Offensive wenigstens die Aussicht, die Entscheibung zu erlangen und den Sieg an sich zu reißen.

#### Günftige Lage in Mefopotamien.

Ein Conberberichterflatter melbet: Die Englander haben seit einigen Monaten ansehnliche Borbereitungen getroffen, um Kut el Amara zu erobern, indem sie alle ihre versügbaren Kräfte aus Indien und Großbritannien gegen uns einsetzen. Sie haben bis zu ihrem Quartier eine schmalsburige Bahn angelegt, wobei sie einen Monat hindurch die besten Leute sitz die Eroberung von Kut el Amara geopfert haben. Sie find aber von ihrem Hauptziel weit entfernt. Bir find überzeugt, daß der Heldenmut unferer Soldaten den Engländern demnächst eine zweite Riederlage gleich ber an ben Darbanellen bereiten wird. Die Stellung bon Gellabie ift gang in unferem Befit. Gemäß ben bon uns gesaften Plane haben wir Teile ber südlich bon Kut el Amara am rechten lifer bes Tigris ge-legenen Graben geräumt, um ben an gabl überlegener Inalandern burch Umzingelung schwere Berlufte gugufügen, Mut et Amara jowie die umliegenden Steilungen befinden sich fämtlich in unserem Besig. Die Englander meinen, daß sie mit der Eroberung bon Aus el Amara bagu gelangen werben, fich Bagbabs gu bemachtigen. Der Tag ift nicht fern, wo biejenigen, bie Townshend zu diesem Irrium verleitet haben, einsehen werben, daß sie wieder in einen Irrium verfallen jind, der traurige Folgen nach sich ziehen wird.

#### Unfere Helden in Deutsch-Oftafrifa.

Tas Rolonialamt bat bem Reichstag eine neue Las Koldnialamt hat dem Reichstag eine neue Tenkschrift über den Krieg in den deutschen Schupzgebieten überreicht. Tarin sinden sich neue Berichte des Gouverneurs über die Kämpse dis Ende 1916, aus denen hervorgeht, daß unsere Schuttruppe den Engländern schwere Berluste beigebracht hat. England hat dann seine Truppenmacht auf etwa 90 000 Mann erhöht und unter die Führung von einem Tupend Generälen gestellt. Diesen mit allen Hissmitteln neuzeitlicher Kriegkübrung ausgerüsteten Deeren



it es nach und nach gelungen, die aus etwa Rampfern bestehende Belbenfchar bes Dberft von tow in ben fuboftlichen Teil bes Schutgebietes u judrängen. Es gelang ber feindlichen liebermacht die Bereinigung ber beutschen Abieilungen zu ver bern. Das Gebiet, in dem sich die Unsern jest bein ft bas füdöftliche Biertel ber Kolonie, bas ben M fluß und feine großen Rebenfluffe umfaßt. Die lander haben einen neuen Feldaug gegen Lettom gefündigt und ihre Truppen zu diesem neu grupt Lie Reiterei, Die bisher die Hauptftarte ber lijchen Truppenmacht bildete, wurde nach Silden zurudgeschidt. Un ihre Stelle treten indische nigerische Truppen. Noch sind feine Anzeichen für Nachlaffen bes beutschen Wiberstandes vorhanden. auch ihre gahl geringer geworden fein, fo viel fin noch, um herrn Smuts und feinen Scharen bas 2 in Teutsch-Oftafrita hoffentlich noch recht lange febr fauer zu machen. Certliche und Almatische Bergnisse werden bas Ihre bazu beitragen.

## Deutscher Reichstag.

- Berlin, 22. Februar

Der Reichstag nahm heute nach längerer Pieine Arbeiten wieder auf, nachdem der Reichschaltsausschuß gestern bereits wieder zusammengen var. Die Aufgabe ber bevorftebenben Reichstagsta ift die Durcharbeitung des Reichshaushaltsplane bas neue Jahr in Gemeinschaft mit ben neuen Gir fünftel Milliarden Steuern und den Arediten für nächfte Kriegsanleihe. Die heutige Tagesordnung biefe Bichtigfeit ber bevorftebenden Beratungen al

bings nicht bermuten. Der Brafibent gebachte gunadft bes furchtb Mingens, beffen Entscheidung in Aussicht gu fi icheint. Er entbietet bem Beer und ber Marine, besondere ben Besatungen ber Tauchboote, ben baren und bewundernden Gruß des Hauses und get der Toten, des Albgeordneten Boland-Lüde und besonders eindringlich des im Felde gesallenen geordneten v. Meding (Hannover), der freiwillig den Fahnen geeilt und durch Robischuß getötet wor sei. Sodann begrüßte er den Borsigenden der po schen Fraktion, den greisen Fürsten Radziwill, der einhold

einhalb Jahre lang in Rugland interniert war. Das Saus erledigte bann ohne Aussprache bie leihebenfichrift von 1916 und nahm hierauf ben seine Beide bie Einbernfung von Hilfsricht zum Reichsmilitärgericht in erster Lesung an. Am Freitag kommt die erste Lesung des Ein

Am Freitag wird der Staatssekretär des Reisschamtes zu den Kredit- und Steuervorlagen sprecht Die Kreditvorlage soll an diesem Tage zur Erledign gebracht werden. Sonnabend und Montag werd sigungsfrei bleiben. Am Dienstag wird vorm fichtlich der Reichstanzler über die politische prechen.

3m Reichstag ift heute ber Reichshaushalt für bas neue Jahr von bem neuen Reichschatsfette einer Rebe, in ber er bie Finanglage bes Reiches Graf von Rödern borgelegt worden, und zwar führlichst darlegte. Er führte aus: Meicheschanfelreiar Graf von Rödern.

Seit unjerer letten Besprechung finangteller Fra in biefem Raume bat bie Weltgeschichte in rafcher & neue Bilder entrollt. In den Berhältnissen der Krieg renden und an chder disher nicht direkt beteiligten Ber fer sind Aenderungen eingetreten, die nicht ohne Einsauf die Beurteilung der uns heute beschäftigenden Gespftände sein können. Unser ernstes Friedensangebot ist Ablehnung gestoßen. Die Bermittlungsaftion den neutral Seite ist an dem Willen unserer Gegner geschetzert. Seite ift an bem Billen unferer Wegner gefcheitert. englische Absperrung ber beutschen und neutralen Kill bie weber in ihren Mitteln, noch in ihrer Ausbehmauf Baren und auf neutrale Länder ben bisherigen brauchen bes Bollerrechts entsprach, fie ift beantwo worden burch eine tatfachliche Sperre vermittels ber We bie erft biefer Krieg ausgebilbet hat, und für bie beshalb geschrieben eRormen bes Bollerrechts noch n geben tonnte. Es ift bie Unterfeebootswaffe (Beifall), bere nganger Ratur unter Unwendung bes Rechtsbeg ber Analogie die spezieste Barnung ebenso wie in bon England geführten Minenfrieg ersett werben miburch die generelle Barnung für bestimmte Seegebiete.

Geit ber rechtmäßigen unbeichrantten Unwendung bi Baffe haben fich die englischen Minifter in befond unfreundlicher Form in ben legten Wochen immer wie mit und beschäftigt, allen voran mein Spezialfoliege Bot Law . Er war es, ber und vor turgem eine Beschimpfiber ben Kanal hinfiberrief, in ber er ber Ratur Menfchen bie Ratur bes Deutschen gegenfiberfiellt, Weighimbfung, von der mit Recht annahm, daß sie Beutschen besonders start als solche empfinden. Ich micht den englischen Schaktanzler in die Stiten der hon rischen Helden Schaktanzler in die Stiten der hon rischen Helden schaktanzler in die Stiten der hon rischen Helden seinen sieht michte den micht in der Bunderud für die dem englischen Ministerium mitgezeichne wenn nicht institutet. Beautwartung der amerikanisch wenn nicht inspirierte Beantwortung der amerikanische Friedensnoten einen Borwurf bewußter Unwahrhaftigke aussprechen (Zustimmung), ein Borwurf, der auch für en lische Ohren besonders empfindlich sein soll. Unsere Feinsprachen in ihren Antwortnoten von dem bewußten griffwillen Deutschland und Desterreichs, der schon lange, also auch vor dem Kriege. bestanden habe. Haben die englischen Minister vergessen, zu welchem Zwed sich Frankceich mit Rusland vor Jahrzehnten verdand, und warum dadurch für Deutschland die für teine andere Nation besehende Notwendigtet einer Rüstung nach zwei Fronten zegen zwei Weltmächte geschaffen war? Haben wir in den 48 Jahren vor dem Kriege Absichten aus französisches

wer abgeben. Die Preise sind auch im Kriege verhältnismäßig bei niedrig gewesen, besonders im Bergleich mit dem Ausland, ver Wei Kohlensteuer Kietet den Borteil einer einsachen Er-iassung und Beranlagung. Dasselbe gilt für die Ber-die Kehrssteuern. Bei der endgältigen Resorm der Reichs-en Inanzen sann an den großen Berkihrsinstituten, vor allem eichteben Staatsbahnen, nicht vorübergegangen werden. Sie wer-den ohnehln nach dem Kriege an eine Resorm ihrer Tarise Eichterantreten müssen. Es ist beabsichtigt, 7 Prozent aller Batterfrachten unter Beibehaltung des Frachurfundenstem-Reichtels zu erheben. Die seizige, viel angegriffene Bersonen rechtsahrfartensteuer soll nach dem Borschlag des Entwurfs aus-biga Redoben und erseht werden durch eine prozentuale Bejehoben und erseht werden durch eine prozentuale Betenerung sämtlicher Fahrsartenbreise in Höhe von 10 bis
le Prozent. Eine gewisse Stasselung ist hier namentlich
ei den Klassen beibehalten. Sie ist aber nicht so start
megebildet worden, daß sich der Fehler des sehten Geeiges in finanziell ungünstiger Beise wiederholen könnte. ited Freigelaffen werben follen bie Arbeiters, Schulers und jefre Militarfahrfarten. Am Strafenbahnberfehr fonnte nicht orbeigegangen werden. 3m Caben und Weften ift bie Septenbahn vielsach eine Konfurrenz der Bollbahn. Der letergang zwischen Straßen- und Kleinbahn, nedenbahnschen Konfurrenz der Bollbahn. Der letergang zwischen Straßen- und Kleinbahn, nedenbahnschafte Kleinbahn und Bollbahn iß flüssig. Auch für Konfurer Kleinbahn und Bollbahn iß flüssig. Auch für Konfurer machtele Berkehrsinstitute sind Taxischerungen nach dem Konfurer wahrscheinlich. Dabei wird es möglich sein, sur ischließen wahrscheinlich. Dabei wird es möglich sein, sur deltach interestenden Staßestenden, sedoch mit einer etwas stüher eintretenden Staßesinstellung sür weltere Entsernungen den Steuerbetrag wieder herauszuwert haften. Um Abrundungen der Bahnen, ist sie über den Ersah der Selbstosten und der Steuer hindungen der Bahnen, au derhindern, wird ein 21/2 Pfennigstüd einses die Geben der Das neue Reichsbansgesen stellt ein Vequischen für die ausge Weichsbansgesen stellt ein Vequischen für die ausge Weichsbansgesen stellt ein Vequischen

#### Politif.

die telbeiten noch manches, was weitere Kreise interessies in ren wird. So sind im Etat des Reichsamts des Innern pie Aufwandsentschädigungen an folche Familien, bor genen Cohne eine Gesamtbienfigel: oba minbestens sechs denen Sohne eine Gesamtdienstzell von mindestens sechs Jahren zurückgelegt haben, von 7.5 Millionen Mark auf 10 Millionen Mark erhöht vorden. Im außerschenklichen Etat sind zur hellung geeigneter Africuwohnungen für Angestellte des Reichs 10 Millionen Mark ausgesetzt gegen den Millionen im Borlahre. — Beim Postetat soll trog der Unsklarbeit über die Entwicklung der Linge nach Beendigung des Arieses die Zahl der Beamten erheblich vermehrt werden. Die Werden neu angesordert dei den Oberpostdirektionen 20 Stellen von Unterbeamten und 325 Stellen sit Bigedirektoren. Tafür fallen 175 Stellen 11 lonen 20 Stellen von Unterbeamten und 325 Stellen für Bizebirektoren. Tafür fallen 175 Stellen ür Bosts und Telegrapheninspektoren fort. Weiter verben neu geschaffen 3800 Stellen für Assistenten und 45 für Telegraphenmechaniker. Die Bahl der Tost, und Telegraphen gehilfinnen wird um 2880 er mehrt. Reu hinzu kommen noch 400 Stellen er Landbriefträger. Schliehlich werden noch verlangt die Etellen für Unserbeamte und 6000 Stellen für Unserbeamte in gehobenen Tienststellen.

:: wur ber neuen 15 Milliardenfredit, ben b Finanzverwaltung beim Reichstage beantragt, wird aud die offizielle Sozialdemotratie, einem Beschluffe be Aration entfprecent, ftimmen.

:: Religionsunterrict der Tiffidentenkinder. Di Abgeordneten Trank (Sp.) und Hanisch (Sos.) habei im Preußischen Abgeordnetenhause einen Bermitte lungsantrag eingebracht, wonach Tiffidentenkinder, di keinen Ersahunterricht erhalten, auf Antrag des Er ziehungsberechtigten wenigstens vom Katechismus-Un terricht zu herreien sein undeben terricht gu befreien fein wilrben.

:: Die Ariegegulagen an Bolfefdullehrer follen fo berlangt ein nationalliberaler Antrag im Breugi iden Abgeordnetenhaufe, ben Gemeinden burch bei Staat guruderftattet merben.

:: Zer Zonau-Main-Grofidiffahrteweg gefichert Die Kammer der baherischen Abgeordneten hat am Don nerstag den Geseigentwurf betreffend Entwurssbear beitung für den Großschiffahrtsweg von Aschaffenburg bis zur Reichsgrenze bei Passau einstimmig angenom-men. Das Abstimmungsergebnis wurde von dem Haust wit Bessall aufgenommen

mit Beifall aufgenommen.

:: Landestriegsstener in Odenburg. Dem Olden burgischen Landtage hat die Regierung auf sein Eriuchen den Entwurf eines Gesets über die Erhebung einer außerordentlichen Landestriegssteuer zugehen lassen. Die höhe der Landestriegssteuer soll 10 Prozent der Meichstriegsachgabe betragen. Damit beträgt die Gesamtbelastung durch direkte oldenburgische und Reichssteuern bei einem Kriegsgewinn von 10 000 Mart 15,08 Prozent, bei 100 000 Mart 42,45 Prozent und bei Millionen 70.39 Prozent. Der Ertrag der Steuer 2 Millionen 70,39 Prozent. Der Ertrag ber Steuer joll zu besonderer Berwendung gurudgestellt werden und in erster Linie für die Dedung von Kriegsausigaben und die Linderung von Kriegsnot verwendet merben.

:: Cozialdemofratie und Bolfsheer. Der stellver-tretende Kommandierende General des Stettiner Ar-meelorps richtete an den hiefigen sozialdemofratischen "Bolfsboten" ein Schreiben, das biefer an der Spipe

bes Blattes veröffentlichen muß:
"In der Rummer 41 Ihrer Beitung vom 18. Februar 1917 befindet sich im Artikel "Lachen rechts" der Sat: "Der gemeine Soldat, der nichts ist als ein schlichter Baterlandsverteidiger und der nichts hat als jeine Löhnung, hat nach der Auffassung jener Kreise

teinen Anspruch auf besondere Ehrungen." Tieser Satz legt anderen Parteien Gesinnungen unter, die von keinem Mitglied derselben gehegt wer-den. Die draußen im Felde und auch sonst im ganzen heere bestehende Kameradschaft kennt keine Unterschiede und erweist jedem Soldaten, welchem Dienstgrade und welchem Stande er auch angehört, die gleiche Ehre, die ihm als Baterlandsverteidiger gebührt. Das stellvertretende Generalkommando drüdt sein Besremden dar über aus, daß der Begriff der Geschlossenheit des Bolles nach 21/3iährigem Krieg noch so wenig Eingang dei der Schriftleitung gefunden hat, und erteilt der selben eine ernste Kerwarnung. felben eine ernfte Berwarnung."

Frantreid: Mgitation für Frauenftimmrecht.

2 In Frankreich ist eine Bewegung im Gange, ben Frauen das Stimmrecht für die Parlamentswahl zu erteilen. Nach den Feststellungen des "Journals" werde die Frage in ganz Frankreich sehr günftig ausgenommen. Eine im Pariser Nathaus abgehaltene Bersammlung sprach sich für die Erteilung des Wahlrechts an die Frauen aus und für deren Besähigung, ins Parlament gewählt zu werden ment gewählt gu werben.

#### Lotales and Provingielles.

X Geifenheim, 24. Febr. Mit bem 20. 2. 1917 ift eine Befanntmachung (Dr. B III 4700/12. 16. R. R. A.) in Rraft getreten, burch welche Bochftpreise fur Spinnpapier aller Urt fowie fur einfache, gezwirnte ober gefchnurte Bapiergarne, welche mit anderen Faferftoffen nicht vermifcht find, eingeführt werben. Die im einzelnen festgesehten Dochftpreife ergeben fich aus ben beiden ber Befanntmachung angefügten Breistafeln. Der Wortlaut ber Betanntmadung, Die verschiebene Gingelbestimmungen enthalt, ift bei ben Burgermeifteramter einzuseben.

X Geifenheim, 24. Febr. (Rudgabe ber Tauchbootfendungen an die Abiender.) Wegen vorläufiger Ginftellung bes Tauchbootbriefverlehrs nach überfeeischen Landern merben bie bei den Boftanftalten bereits eingelieferten Zauchbootsendungen ben Absendern gurudgegeben. Bierbei wird bie besondere Zauchbootgebubr gegen Empfangebeicheinigung

X Geifenheim, 24. Febr. Es wird barauf aufmertfam gemacht, bag fur bas Beigen bes Betreibes Formalbebub febr empfehlenswert ift. Das Mittel ift eine mafferhelle Fluffigfeit und wird in Glasflaschen con je 1 ! Inhalt verfand bie gur bequemeren Sandhabung mit Teilftrichen gu 1/4 1 verfeben find. Es ift biefelbe Fluffigfeit, Die auch unter ber Bezeichnung Formalin in Banbel ift. Der Formalbehyd fommt als Mittel gegen biejenigen Rrantheiten in Frage, welche burch Beigen bes Saatgutes befampft werben fonnen. Er befampit alle Rrantheiten, außer Flugbrand bes Beigens und der Gerfte Das Beigen ift febr einfach. Es werben auf 100 1 Baffer 1/2 1 Formalbehind beigegeben, gut umgerührt und bas Betreibe 15 Minuten in Fluffigleit eingetaucht; alebann wird es getrod. net. Das Beigen mit Formold byb totet nur bann bie Brand. pilge ohne bie Reim abigleit gu ftoren, wenn bie Borfchriften genau eingehalten werben. Berjuche haben gezeigt, bag bie Reimfähigfeit sofort leibet, wenn bie Beigfluffigfeit zu ftart ift Gifte gur Beigung bes Getreibes follten beshalb nicht gur Anwendung tommen, bamit es noch fur andere Bwede verwendbar bleibt, falls es bei ber Saat nicht vollftandig aufgebraucht wirb. Das Formalbehnd verbunftet beim Trodnen bes Getreibes vollständig und beim Gaen übrigbleibe bes Getreibe fann baber jum Dablen und Futtern verwendet werden. Der Formalbehnd tann burch bie Landwirtschaftliche Bentral Darlehnstaffe Frantfurt am Dain

"," Weifenheim, 24 Gebr. Der Raufm. Berein Mittel-Rheingau bielt am vergangenen Dienstag im Botel jur Liube in Beifenheim feine Diesjahrige ordentliche Generalversammlung ab. Namens bes Borftanbes erftattete ber 1. Borfitzende bes Bereins, herr Profurift Schneiber ben

Jahresbericht für 1916, dem wir entnehmen, baß ber Berein auch während bes Jahres 1916 außerordentlich tätig war. Reben ber Rriegsfürforge und Beranftaltung von 9 Bortragen, beteiligte er fich an ben Arbeiten Des Deutschen Berbandes Raufm. Bereine, wie Schaffung einer Stellenlofen-Unterftugungetaffe und bie Durchführung bes vaterlandifchen Dilfsbienftes. Die Borarbeiten für eine Reibe focialer Ginrichtungen, wie Errichtung einer Raufm. Stellenvermittlung und Ausfunftsabteilung find in vollem Gange. Die Bucherei bes Bereines erfreute fich im abgelaufenen Jahre einer fehr ftarten Benützung. Die Neumahl des Borftandes welchem Die herren, Rarl Schneider, Biesbaben, Dch. Bernhardt, Binkel, B. Classen, A. Schlüter, Arthur Jander, L. Lang in Geisenheim J. C. Choifi, Mittelbeim, Ed. Rosenthal, Deftrich, F. L. Dietz, Ribesbeim angehören, ergab die Wiederwahl derfelben. Als Büderwarte murben bie Berren G. Gifel und Arthur Janber Beifenheim gemabit.

X Mus dem Rheingan, 23 Gebr. Gehr nabe bevor fieben Die Fruhjahrs Beinverfleigerungen und man barf gespannt fein, mas fie, Die por allem ein gemaltiges Angebot von 1915er Beinen aus erften Lagen und im Befig von erften Gutern, bringen, auf fich haben werden. Sicherlich gibt es mabre Greigniffe in ber Gefchichte bes Beines fo wie es bie letten Berfteigerungen in ber Rheinpfals gewesen find und ficherlich wird mon bie Toge, an benen Berfleigerungen gewesen find, ipaterbin rot angeichnen und als richtige Beintage ju bezeichnen haben. Die gange Berhaltniffe ipinten fich bereits auf Die Berfteigerungen gu. Die Weinberge fleben gunftig, ber Großt war ihren gut und er verfpricht ein gutes Jahr, wenigftens fotgte ein foldes auf barten Binterfroft. Dit bem Beinbergarbeiten wird man feine große Dtube haben um bamit ins reine gut tommm. Das freibandige Geichaft ift nicht mehr lebhaft, auch haben die Borrate gang bebeutenbabgenommen. Di Breife find both und fleigen noch immer.

Gerichtssaal.

§ Jum Lobe verurteilt. Am Tienstag wurden von dem außerordentlichen Kriegsgericht in Köln der 30 Jahre alte Kellner Franz Hahn aus Effen und der 26jährige Kontrolleur Beter Käfer aus Lang bei Kre-feld zum Tode verurteilt. Beide haben am 19. Tezem-der 1916 den Agenten Haverkamb aus Effen und deffen invölfjährigen Sohn ermondet und beraubt.

Rath. Gotteedienft-Ordnung in Geifenheim.

Samstag 24. Febr., von 4 Uhr an ist Gelegenheit zur hl. Beichte-'1/47 Uhr Salve. Sonntag ben 25. Febr., 7 Uhr: Frühmesse. 81/4, Uhr: Schulsgetesdienst. 91/4 Hochant. 2 Uhr: Christenlehre mit Ans

Begen des Derz-Jein-Freitags ist Donnerstag Nachmittag von 5 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. Dienstag Abend um 8 Uhr ist Bilaudacht. Freitag Abend um 8 Uhr Hastenandacht mit Fossenpredigt. Am nächten Sonntag beginnt die öberliche Zeit; an diesem Tage sollen die christenlehrpslichtigen Madchen die hl Catramente empfangen.

Stiftungen:

Montag 7'/4 hl Messe für Franz Haas. Dienstag, 6'/4 Gieft, hl. Meise für Richael Schneiber mid bessen Ehefran Christina geb. Littel 7'/4 Giest. Amt für Bikar Dennemoum. Wittwoch 6'/4 H. Messe für den im Kriege gesallenen Beter

Sohns. 71/2 Geft. bl. Deffe fur Beter Debrener n. beffen Chefran

71/4 Gest. bl. Meste für Beter Mebemer n. deffen Chefran Anna geb. Kobel. Donnerstag 61/5 H. Meste für die Ehelente Jatob Schlepper n. Eva geb Kemer. 71/4 Glest. Amt für Anna Maxia Dechs. Freitag 71/4 Amt zu Chren des beiligsten Verzend Josu. Samstag 61/2 H. Meste für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Anton Christ. 71/4 Dl. Meste für Deinrich Oftern.

Evangel Bottesdienft. Ordnung in Geifenheim.

Sonntag, ben 25. Febr., vorm 1/210 Uhr: Gottesbienft. 1/211 Uhr Kindergottesdienft.
Tonnerstag, den 1. Marz Nachmittags 4 Uhr: Berfammlung ber ev. Fenenhilfe im Denifchen Haus.

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 17 Febr.

Weftlicher Kriegsschauplag.

3m Witschaetebogen war ber Urtilleries kampf lebhaft.

Un ber Unere haben bie Englenber einzelne von uns aufgegebene verfchle mmte Stellungsteile befest.

In ber Champagne griffen bie Franzosen abends und nachts die von uns am 15. Je ruar gewonnenen Linien füdlich von Ripont an. Die Angriffe find gescheitert.

Auf bem Weftufer ber Maas brang eine feindliche Abteilung nordöftlich von Avaucourt in unfere vorberften Graben. Durch fofort einfegenden Gegenftog find fie guriich. geworfen und Gefangene einbehalten morben.

Deftlicher Kriegsichauplag. Reine befonderen Ereigniffe. Magebonifche Front.

. Gine von Gee gegen griechifche Etap: ven öftlich ber Struma gerichtete Beichiefung murbe burch erfolgreiche Beichie= gung ber Schiffe und englifden Abteilun= gen erwibert.

Der 1. Generalquartiermeifter Lubenborff.

# Danksagung.

Für die herzlichen Beweise der Teilnahme beim Tode unseres lieben Vaters, Großvaters und Schwiegervaters

# Herrn Rentners Louis Jander

fagen innigen Dank

Max Jander u. Frau, Pirmasens, Arthur Jander u. Frau, Geisenheim, Dr. Rudolf Gerneck u. Frau geb. Jander, Veits: höchheim,

Th. Barkow u. Frau geb. Jander, Stettin, Willy Jander u. Frau, Griesheim a. Main, den 24. Februar 1917.



Für die vielen Beweife herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teueren Entschlafenen,

# Frau Elisabeth Nägler,

sprechen wir unseren innigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Geisenheim, den 23. Februar 1917.



Statt besonderer Anzeige.

nach längerem Leiden und versehen mit den Gnadenmitteln der hl. Kirche, im 73. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Angehörigen:

Marianne Meßmer geb. Zugmaier.

DieBeerdigung findet am Montag, den 26. Februar, nachmittags 4 Uhr von der Bahnstraße 1 aus statt, das Totenamt am Dienstag. den 27. ds. Mts., vormittags 77, Uhr in der kath. Pfarrkirche dahier.

Bekannimadinna.

Bur Unterftugung ber Anpflangung von Obftbaumen fteben Rreismittel auch fur bas Frühjahr 1917 gur Berfügung. Es ift beabsichtigt, für jeden Kernobsthochstamm einen Zuschuß von 50 Big., für jeden Nußbaumhoch-stamm 1,50 Mt. zu zahlen, wenn die Anpflanzung im freiem Felde erfolgt und der Bezug des Baumes aus einer gute n, leiftungsfähigen Baumichule nachgewiesen

Anmelbungen haben bis jum 1. Marg be. 38. bei bem unterzeichneten Burgermeifter ju erfolgen. Beifenheim, ben 23. Februar 1917.

Der Bürgermeifter. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmadjung.

Bur Sicherung ber Bolfgernahrung ift Die Bewirt-Schaftung bes famtlichen Ader- und Gartenlandes bring. end notwendig. Bufolge Beichluffes ber Birtichafts. tommiffion ergebt bieferbalb folgende Aufforderung:

1. Diejenigen Befiger landwirtschaftlicher Betriebe, welche über die hierfur notwendigen Arbeitefrafte nicht verfügen, merben hiermit aufgeforbert, biesbezügliche Melbungen fofort auf hiefiger Burgermeifterei zu erftatten.

2. Die notwendigen Arbeitefrafte follen burch Bemtaubungen von g. v. und a. v. Militarpersonen nach Dioglichfeit gebedt werben. Um Diese Bersonen reffamieren gu fonnen, werden die Angehörigen ober Arbeitgeber berfelben erfucht, diefelben unter genauer Ungabe ihrer Abreffen bei biefiger Burgermeifterei fofort nam. haft gu machen,

3. Alle Diejenigen, welche Gefpann gur Bemirt-Schaftung ihrer Meder benotigen, wollen ihren Bebarf fofort bei biefiger Burgermeifterei an melben.

4. Die hiefige Ginwohnericaft wird bringend erfucht, jede verfügbare Hache, namentlich mit Rartoffeln gu bepflangen, bamit ber Bebarf an bem hauptfachlichften Rahrungemittel gefichert wird.

Beifenheim, ben 24. Februar 1917. Der Biirgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

21m 20. 2. 17. ift eine Befanntmachung betreffend "Bochftpreife fur Spinnpapier aller Art fowie fur einfache, gezwirnte ober geschnürte Bapiergarne, welche mit anderen Falerftoffen nicht vermischt find", erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ben Umteblattern und burd Unichlog veröffentlicht worben. Stellvertr. Generalfommando 18. Armeeforps. Gouvernement der Jeftung Maing.

## Bekanntmadung.

Montag, ben 26. und Dienstag, ben 27 bs 28ts. werden aus bem Reller ber Frau Abam Fischer Bim.

Rartoffeln

verausgabt und zwar am Montag fus die Familien mit ben Anfangebuchftaben :

1-9 von 81/2-10 Uhr

Dienstag fur Diejenigen ber Buchftaben: 2-97 pon 81/2-10 Uhr D-91 von 10-11

3

I-8 21/2-4 Bezugelcheine find porber bei ber Stadtfaffe in Empfang ju nehmen. Die nachfte Rartoffelausgabe findet nicht vor dem 19. Marg ftatt, worauf hiermit hingewiesen wird.

1-21/2

Beifenbeim, ben 24. Februar 1917. Der Beigeordnete: Aremer.

# Bekanntmachung.

Seitens bes Arcisansichuffes find 500 DR. und von bem landwirtichafilichen Begirfsverein 250 Dit gur Bebung ber Biegenhaltung gur Berfügung gestellt. Diefe Gelber follen in Form von Pramien an folde Biegenhalter verteilt werben, die im laufenden Jahre mehr Biegen einftellen, als fie im porigen Derbite befagen. Unträge auf Bramienbewilligung find bis Ende April be. 36. bei bem unterzeichneten Burgermeifter angubringen.

Beifen beim, ben 23. Februar 1917. Der Bürgermeifter. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

# Bekanntmadjung.

Dienstag, den 27. Gebruar 1917. vormittage 9 Uhr anfangend, tommen im Grafliden Datufdfa-Greiffenflau'ichen Balb, Diftrift Bmirnwalb am Wege von Marienthal nach Stephanshaufen 12000 Stud Gifenbahnwellchen jur Berfteigerung

Beifenheim, ben 21. Febr. 1917

Der Gorfter Bender

# Lehrmädmen

gefucht. Bella Levitta, Diodiftin, Radesheim a. MBein

Gebrauchte 1/ Sekthorke | Weinkorke 26 Pfg. | 4 Pfg. bas Stüd und alle anderen Urten Roife

Film=, Zelluloid= u. Staniol= Abfalle

fauft R. Birid, Frantfurt a. D. Mainger Landftr. 181, Sof I. Telefon: Sanja 5974.

Heft n. Strenftron ift fortmährend gu haben bei Gregor Dillmann.

Beludiskorten Buchdruckerei Jander | Dermann Beil zu wen

#### Dotel, Reftaurant, hotel zur Lin Telefon Dr. 2

## Geflügelzuchtven Mittelrheinga

Senniag den 25 Nachmittags 4 11br nateverfammlung it einstofal wogu freun

Der Borffi

#### Matholijdjer besellenver

Geifenheim Sonntag ben 25. Abends 1/28 Uhr Berie Inna

garett direkt von der zu Originalpreiset 100 Zig. Kleisverk. I,8 Pig. 100 Versand nur gegen nahme von 100 Stück Zigarran

Goldenes Hans Zigarettenfabr

BERLIN, Brunnenstr.

Große faftige Apfe nen und Citront Dillmann Marfift

#### Rath. Frauenbu Deutschlands 3meigverein Geifenha

Ariegshilfsdienfl Arbeitgeber und beifuchende merben gebinnter Angabe ber gewun ten Arbeiten fich an d

Bekanntmadjung.

Der Bundesrat hat eine Berordnung erlaffen, nach vom 1. Darg be. 36. beginnend, im Deutle Reiche bis auf weiteres viertelfahrlich eine fleine gablung, Die fich auf Pferbe, Rindvieh, Schafe, Schweine erftredt, vorzunehmen ift. Den mit ber ? ung beauftragten Berfonen find bie geforberten 2inge zu machen.

Ber vorfäglich eine Anzeige, ju ber er aufgefor wird nicht erstattet, ober miffentlich unrichtige ober vollständige Angaben macht, wird mit Befangn ? gu 6 Monaten oder mit Gelbftrafe bis gu 10 000 beftraft, auch tann Bieb, beffen Borhandenjein verschmit worben ift, im Urteil fur bem Staate verfallen et

Beifenheim, 23. Februar 1917.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordnele